

## Perspektiven

Einsatzbereiche und Tätigkeitsfelder:

- Designbüros mit Schwerpunkt mobile Applikationen, Produktentwicklung in Hardware und Software, Kommunikations- und Mediendesign
- User Experience UX, Usability
- Information Architecture
- Unternehmen der neuen Medien und Game-Branche
- Selbständigkeit, Freelancer in den genannten Bereichen

gefördert durch: **Stadtsparkasse** 









schaft.

können. Zu den einschlägigen Studienrichtungen ge-

hören künstlerisch-gestalterische Studiengänge sowie

wie geisteswissenschaftliche Studiengänge, z. B. im Bereich Psychologie, Medien- oder Erziehungswissen-

Das Studium vertieft speziell die Kenntnisse zur

Gestaltung der Interaktion von Mensch und rechner-

gestützten Systemen. Je nach Vorbildung besteht ein komplementäres Angebot in den gestalterischen, tech-

nischen und methodischen Grundlagen. Das Angebot

ausgewählte Lehrveranstaltungen in der Elektrotech-

ergänzt. Eine Lehrkooperation mit der Otto-von-Gue-

ricke-Universität und Kooperationsprojekte mit Firmen

nik sowie aus dem Bereich der Sozialwissenschaften

runden das praxisnahe Programm ab.

der Lehrveranstaltungen im Design wird durch speziell

ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, wie Elektrotechnik, Informatik oder Computervisualistik, ebenso

## Studienziel

Der Master-Studiengang Interaction Design wendet sich an Studierende verschiedener Professionen, die aktiv an der Gestaltung und Integration neuer Informations- und Kommunikationstechnologien in die menschgemachte Umwelt arbeiten wollen.

Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, in der Entwicklung von komplexen Industrieprodukten die Gestaltung von sinnfälligen Benutzungsszenarien zu konzipieren und in einem multidisziplinären Team zu realisieren. Interaction Design stellt den Benutzer und Benutzungsszenarien in den Mittelpunkt der Konzeptentwicklung.

## Praktikum / Ausland

Ein Praxissemester ist nicht vorgesehen, jedoch ist fachspezifische Praxis als studienbegleitende Tätigkeit ausdrücklich empfohlen.

Interkulturelle Kompetenzen und gute Fremdsprachenkenntnisse werden für das Berufsleben immer wichtiger. Auslandsstudium und Auslandspraktika werden daher ausdrücklich empfohlen und von der Hochschule unterstützt.

## Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung ist der Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschlusses in einer einschlägigen Studienrichtung (u.a. künstlerisch-gestalterische Studiengänge, ingenieurwissenschaftliche Studiengänge wie Elektrotechnik, Informatik, Computervisualistik oder geisteswissenschaftliche Studiengänge wie Psychologie, Medienoder Erziehungswissenschaften).

Zudem muss eine Eignungsprüfung bestanden werden, für die ein Portfolio eingereicht wird, das eindrucksvoll die Exzellenz im jeweiligen grundständigen Bachelor- oder Diplom-Studiengang belegt. Die eigene Motivation, sich dem Interaction Design im Master-Studium zu widmen, ist ebenfalls nachzuweisen.

Die Eignungsprüfung gliedert sich in drei Abschnitte:

- 1. Bewertung des Portfolio
- 2. praktischer Prüfungsteil
- 3. Prüfungsgespräch

Zusätzlich muss der Nachweis ausreichender Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Niveau der Hochschulzugangsberechtigung erbracht werden.